

Frank Scholwin  
Henßstr. 9  
D-99423 Weimar

Tel.: +49-(0)3643-494790  
Mobil: +49-(0)177-2885623

e-mail: elsteraue@freenet.de

Scholwin • Henßstr. 9 • 99423 WEIMAR  
Stadt Weimar  
Ausländerbeauftragte  
Frau Ulrike Schwabe  
Herderplatz14  
99423 Weimar

---

**Vorschlag für den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar 2021**

Weimar, 29.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund seiner massiven Verdienste für die Menschenrechte schlagen wir hiermit Prof. Sucharit Bhakdi für den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar 2021 vor. Bitte legen Sie die beiliegende Begründung der Jury für die Auswahl vor. Dieser Vorschlag wird eingereicht von:

Renate Buchwald

Christiane Dietrich

Michael Heinrich

Jana Lange

Almut Masuth

Uli Masuth

Berit Scholwin

Frank Scholwin

Ronja Scholwin

Sebastian Stahr

Johannes Wollbold

herzliche Grüße, stellvertretend für alle beteiligten Menschen

Frank Scholwin

# Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi

## BIOGRAFISCHES

Sucharit Bhakdi, geboren am 1.11.1946 ist Sohn thailändischer Eltern im diplomatischen Dienst.

Er studierte von 1963 bis 1970 Humanmedizin an der Universität Bonn, davon 1966 bis 1970 als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Von 1972 bis 1974 verfügte er am Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg über ein Stipendium der Max-Planck-Gesellschaft. Anschließend erhielt er von 1974 bis 1976 ebenfalls am Freiburger Max-Planck-Institut für Immunbiologie ein Stipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung.

Nach einem einjährigen Aufenthalt an der Universität Kopenhagen arbeitete er von 1977 bis 1990 am Institut für Medizinische Mikrobiologie der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er wurde 1982 zum Professor für Medizinische Mikrobiologie ernannt, bevor er 1990 an die Universität Mainz berufen wurde. Ab 1991 leitete er dort das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene. Zum 1. April 2012 ging Bhakdi in den Ruhestand.

## VORSCHLAGSBEGRÜNDUNG

Prof. Sucharit Bhakdis unermüdliche Arbeit und seine unbeirrbar Lebens- und Einsatzkraft haben uns dazu bewogen, ihn als Preisträger für den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar vorzuschlagen. Er setzt sich mit seiner Arbeit unermüdlich für die Einhaltung von Menschenrechten ein, insbesondere:

- Für das Recht auf freie Meinungsäußerung durch sein kontinuierliches und fachlich und sachlich hervorragend belegtes Eintreten für eine offene und gleichberechtigte Diskussion von Argumenten und Tatsachen zur Gesundheitspolitik, insbesondere im Kontext der Diskussionen um Infektionen und dem Umgang mit Infektionskrankheiten.
- Für die Freiheit aller Menschen durch seinen Einsatz für einen echten demokratischen Entscheidungsprozess in der Gesundheitspolitik unter Ausschluss der Machtausübung der Pharmaindustrie auf die Politik sowie durch sein Eintreten für eine freie Entscheidung jedes Einzelnen über seine eigene Gesundheitsvorsorge, u.a. auch für eine freie Impfentscheidung. Wesentlich ist hier auch seine unermüdliche Hinterfragung der Einschränkung der Grundrechte in Deutschland – entgegen jeder öffentlichen Zensur seiner Publikationen und Meinungsäußerungen (z.B. Löschung seines YouTube-Kanals).
- Für seinen öffentlichen Einsatz für die Umsetzung von zukunftsweisenden politischen – vor allem demokratischen, transparenten – und ethischen – vor allem menschlichen – Grundsätzen als Gegengewicht zur derzeit dominierenden Zensur, Diktatur, Büro- und Technokratie.

Prof. Sucharit Bhakdi wurde neben zahlreichen wissenschaftlichen Preisen der Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Seine Forschungstätigkeit umspannt die Gebiete der Immunologie, Bakteriologie, Virologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. In allen Gebieten ist er national und international höchst renommiert. In zahllosen öffentlichen Auftritten brachte er das Thema „Infektionen“ der Politik und der Öffentlichkeit nahe.

Inbesondere durch diese Verknüpfung seiner anerkannten wissenschaftlichen Arbeit mit seinem unbeugsamen Willen und seiner Fähigkeit, die komplexen Zusammenhänge seiner Fachgebiete, für die Öffentlichkeit verständlich darzustellen, leistet er einen unermesslichen Beitrag für das Menschenrecht auf Information und Bildung. Er scheut nicht davor zurück Machenschaften und Willkürherrschaft der Pharmaindustrie im öffentlichen Gesundheitswesen anzuprangern und bestehenden Zusammenhänge offenzulegen, die in allen Teilen der Welt schädliche Auswirkungen haben, besonders auf jene Menschen, die von Armut und unzureichender Bildung betroffen sind. Dies hat er beispielsweise bereits 2016 mit seinem Buch *Schreckgespenst Infektionen – Mythen, Wahn und Wirklichkeit* dargelegt. Der informative Wert seiner Arbeit ist gegenwärtig über diesen Rahmen hinaus für jenen Menschen gestiegen. Im Juni 2020 veröffentlichte er mit dem E-Book *Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe* eine weitere Fundierung der Gesamtsituation. Das E-Book erschien als gedrucktes Taschenbuch am 21. Juni 2020 und erreichte den ersten Rang der Spiegel-Bestsellerliste in der Kategorie „Sachbuch Taschenbuch“.

Bhakdi ist Mitgründer und Vorstandsmitglied des im Mai 2020 gegründeten Vereins „Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie“. Der Verein hat sich die Einholung und Verbreitung vertrauenswürdiger Informationen zu medizinischen und gesellschaftlichen Fragen und die Verbindung von Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie zum Ziel gesetzt.

Im Herbst 2020 gehörte er zu den Erstunterzeichnern des Appells für freie Debattenräume, der sich deutlich gegen die immer weiter greifenden Einschränkungen der Meinungsfreiheit in Deutschland richtet, u.a. richtet er sich gegen pauschale Demonstrationsverbote, die Zensur von Karikaturisten, die Ausladung von Kabarettisten und Maßnahmen von Verlagen, die Bücher aus ihrem Sortiment genommen oder aus Bestsellerlisten entfernt haben.

Kein vergleichbar renommierter Experte musste hierzulande aufgrund seiner Ansichten in der Corona-Debatte in den vergangenen Monaten so viel Hämme und eine vergleichbare Fülle an persönlichen Angriffen über sich ergehen lassen, wie Bhakdi. Trotzdem stellt er immer wieder öffentlich fest, dass er den Eid als Mediziner lebt: *„Ich gelobe mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.“* und hält fest: *„Ich kam aus einem totalitären Staat. Und ich habe das Wunder der Demokratie hier [in Deutschland] erlebt. Jetzt sehe ich mit Schrecken in meinem Herzen, dass mein Kind möglicherweise in einem totalitären Staat aufwachsen müsste, in dem die freiheitlichen Grundrechte entgegen aller wissenschaftlichen Evidenz willkürlich eingeschränkt werden.“*

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi scheut sich trotz erheblichem öffentlichen und demütigenden Angriffs auf seine wissenschaftliche Integrität und seine Person nicht, unermüdlich in die Diskussion über den unkritischen Umgang mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen zu Widersprüchen in der Begründung der aktuellen Einschränkungen der Demokratie und der im Grundgesetz garantierten Freiheiten in Deutschland zu gehen. Es muss mit der Vergabe des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar ein Zeichen gesetzt werden, dass die Menschenrechte auch in Deutschland unantastbar sind!

Dieser Vorschlag für den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar wurde am 30.04.2021 an die Ausländerbeauftragte der Stadt Weimar übergeben und wurde erstellt durch:

Renate Buchwald

Christiane Dietrich

Michael Heinrich

Jana Lange

Almut Masuth

Uli Masuth

Berit Scholwin

Frank Scholwin

Ronja Scholwin

Sebastian Stahr

Johannes Wollbold

Kontakt:

Frank Scholwin

Henßstr. 9

99423 Weimar

Tel. 03643-494790